

Ub zum Thema "Lesetagebuch"

Beitrag von „Referendarin“ vom 9. März 2004 19:33

Zitat

Aber für eine Unterrichtsbesuchsstunde wäre es mir als Zuschauender irgendwie nicht genug. Wo kommst du und deine Art im Umgang mit den Schülern denn zu Gesicht?

Ja, das sehe ich leider genauso. Aber wäre es keine Alternative, erst zu erklären, wie man einen Zeitungsartikel oder Brief schreibt und dann jeden Schüler einen Artikel oder Brief passend zu seinem Buch schreiben zu lassen?

Meine Fachleiterin meinte übrigens, dass ich kein Stationenlernen machen solle, da sie das bei mir schon mal gesehen habe, aber Lesetagebuch sei okay, das wäre ja was anderes.

Die Frage ist nur, was ich sonst mache? Wir machen ja gerade Leseförderung und das einzige, was momentan noch läuft sind Eulenspiegelgeschichten als Vorbereitung für einen Vorlesenachmittag im Altenheim. Aber dazu fällt mir noch weniger ein, was ich im Besuch zeigen könnte. 😞 Ich kann ja auch nicht zeigen, wie wir vorlesen üben oder eine pantomimische Untermalung für den Vorlesenachmittag proben, oder etwa doch?

Ich hatte so eine tolle Idee für ein Stationenlernen zum Thema Rechtschreibung, aber diese Methode habe ich ja leider schon gezeigt.

@ Löwe

Vielen Dank für die tollen Ideen fürs Lesetagebuch. Viele davon (Punkt 3,4 usw.) lassen sich ja auch in einer 6. Klasse machen. Außerdem möchte ich mit meiner 8. demnächst Die Welle lesen. Hatten die Schüler vorher schon mal mit einem Lesetagebuch gearbeitet? Und welche Schulform war es? Die Fragen sind teilweise ja recht anspruchsvoll.